

Ein Wimpernschlag

für den Sieger



Die zweite Wertung war etwas komplizierter, musste doch die Durchschnittszeit der Runden 2, 3 und 4 in den Folgerunden wieder erreicht werden. Gerd Meranius, PC Rhein-Main-Taunus, in seinem 997 GT2 hatte damit kein Problem. Ohne Abweichung, d.h. 0/1.000 Sekunden, konnte ihn keiner schlagen. Anke Lawenstein vom PC Mittelrhein, bereits auf Position 1 bei den Damen, schaffte es, die Damenwertung im zweiten Lauf mit dem 997 GT3 für sich zu entscheiden und damit in der Jahreswertung auf Platz 2 in Klasse 4 aufzurücken. Die erste Position hält in dieser Klasse Olaf Baunack. Beide waren als Doppelstarter mit dem gleichen Fahrzeug unterwegs. Olaf Baunack führt die Jahreswertung mit 192,8 Punkten und 45,8 Punkten vor Horst-Dietrich Wessel vom PC Kirchen-Hausen an. Noch bevor die Veranstaltung zu Ende war, wurden schon die Pläne für die nächste PCD Club-Cup Veranstaltung am Salzburgring geschmiedet. Dabei rückten naturgemäß viele schöne Erinnerungen an die gemeinsamen Erlebnisse der letzten Jahre ins Blickfeld. Die meisten Teilnehmer werden wieder dabei sein. Mittlerweile ist auch diese Veranstaltung, wie alle PCD Club-Cup Veranstaltungen in diesem Jahr, ausgebucht. Mehr darüber lesen Sie im nächsten PorscheClub-Life-Magazin November 2010.

Der vom Wetterbericht angekündigte Regen ab 10 Uhr morgens bestand zum Glück nur aus ein paar Tropfen. Kein Problem also für die 116 gemeldeten Teilnehmer, aber in der Abwicklung Schwerstarbeit für die Veranstalter und PCD Instrukteure beim PCD Club-Cup auf dem F1-Kurs in Hockenheim. In drei Fahrerbesprechungen hatte Heinz Weber die Fahrer vorab mit den erforderlichen theoretischen Informationen versorgt. Michael Haas und Gerhard Haag besprachen mit den Teilnehmern die wesentlichen Punkte des F1-Kurses bei einer Streckenbesichtigung zusammen mit den PCD Instrukteuren. Der PCD Sportleiter, unterstützt vom Rössle Team, stellte die Teilnehmer der roten Gruppe am Ende der Industriestraße in fünf Gruppen auf, sodass auf jeden Instrukteur sieben bis acht Fahrzeuge kamen. Jeder Teilnehmer hatte für das geführte Fahren ein Funkgerät mit eigener Frequenz an Bord, damit er die Informationen des Instrukteurs hören konnte. Pünktlich um 9 Uhr startete die erste Gruppe zum geführten Fahren. Die Funktionäre und Veranstalter konnten aufatmen, denn der pünktliche Start der ersten Gruppe ist bei großen Teilnehmerzahlen immer kritisch und ein etwaiger Zeitverzug kann meist nur sehr schwer wieder aufgeholt werden. Der Gesamtsieger der ersten Prüfung gehörte Friedrich Götz vom PC Kurpfalz mit seinem 996 Coupé. Er schaffte zwei Runden mit nur 1/1.000 Sekunde Abweichung. Ganz knapp dahinter konnte Barbara Czerwinski, PC Augsburg, mit 2/1.000 Sekunden Abweichung die Damenwertung für sich entscheiden.

